

STELLENMARKT:
296 ANGEBOTE

AZ 2500 Biel
NR. 209
Preis: Fr 2.50

DIE TAGESZEITUNG FÜR BIEL UND DAS SEELAND

SAMSTAG
8. SEPTEMBER 2007

Bieler Tagblatt



Fototage
Vielfalt der «Nicht-Orte»
Die 11. Bieler Fototage überraschen mit einer breiten Auslegung ihres Themas. **SEITE 23**

Fussball
Schweiz besiegt Chile
Vor nur 2500 Zuschauern haben Barnetta und Streller die Schweiz zum Sieg geschossen. **SEITE 26**

Film
Jäger und Rächer
Matt Damon hetzt als Jason Bourne zum dritten Mal um die Welt. **SEITE 24**

INHALT
Coop fordert tiefere Zölle

Wegen der hohen Zölle ist Getreide aus dem Ausland teurer als das von Schweizer Bauern. Coop fordert vom Bund eine Zollsenkung. Dieser will abwarten. **SCHWEIZ SEITE 3**

Papst besucht Österreich

Papst Benedikt XVI. hat seinen dreitägigen Besuch in Österreich begonnen. Erster Höhepunkt war der Besuch des Holocaust-Mahnmals in Wien. **AUSLAND SEITE 4**

Verwaltungsrat zurückgetreten

Turbulenzen am Regionalhospital Emmental: Alle sieben Mitglieder des Verwaltungsrats sind zurückgetreten. Sie wollen einen Neuanfang ermöglichen. **KANTON BERN SEITE 12**

Claudio Capelli verliert vier Ränge

Der Seeländer büsste an der Turn-Weltmeisterschaft in Stuttgart im Mehrkampf vier Ränge ein. Trotzdem ist er mit seiner Leistung sehr zufrieden. **SPORT SEITE 27**

Madeleine: Eltern befragt

Nach einer dramatischen Wende im Fall der vermissten Madeleine wird nun die Mutter verdächtigt. Aber auch Madeleines Vater wurde gestern befragt. **DIE LETZTE SEITE 32**

RUBRIKEN

Service
Agenda10/18
Leserforum/Sudoku14
Börse29
TV + Radio30/31
Wetter32

Inserate
Todesanzeigen13
Kino15
Immobilienmarkt21/28
Stellenmarktsep. Druck

REKLAME

Unsere Stimme im Bundeshaus für Klima- und Umweltschutz:

Nadine Masshardt
Vorstand WWF BE, Greenpeace, Liste K, SP, Umwelt

Am 21. Oktober 2 auf Jede Volkensitzung WWF for a living planet

www.bielertagblatt.ch



Kampf dem Stau



Feierabend im Bözingenfeld: Wegen der Baustelle auf der Reuchenettestrasse herrscht hier ein Verkehrschaos. Bild: Patrick Weyeneth

Ärger bei Politikern und Unternehmern: Der Stadt drohe der **Verkehrskollaps**. Jürg Scherrer habe als verantwortlicher Bieler Sicherheitsdirektor die Situation nicht im Griff.

ms. Die Baustelle an der Reuchenettestrasse hat das Fass zum Überlaufen gebracht. «Der Stadtpolizei ist der Verkehr «wurst», sagt Stadtrat und Transportunternehmer Peter Moser (FDP). Die Stadtpolizei solle Prioritäten setzen und

Nun wehrt sich das Bözingenfeld

- Seit dem **20. August** bis zirka Mitte November wird auf der Reuchenettestrasse gebaut. Der Verkehr wird über das Bözingenfeld umgeleitet, was dort zu Stau führt.
- Die Organisation Industriebetriebe Bözingenfeld (OIB) bezeichnet den Zustand als unhaltbar und verlangt eine **Aussprache mit dem Gemeinderat**. (bs)

mehr für einen besseren Verkehrsfluss tun. Der Energie Service Biel (ESB), Bauherr an der Reuchenettestrasse, müsse akzeptieren, dass die Strassen nicht ihm gehörten. Moser fordert eine bessere Koordination bei der Planung von Baustellen. Seine Vorwürfe richten sich an Sicherheitsdirektor Jürg Scherrer (FPS), der für die Stadtpolizei und den ESB zuständigen Gemeinderat.

Scherrer verwahrt sich dagegen, dass die zuständigen Leute bei ESB und Stadtpolizei schlecht koordinierten. Das Bieler Strassennetz sei wegen

der fehlenden Autobahnumfahrung überlastet. Es sei der Stadtrat gewesen, der den raschen Ersatz aller Graugussleitungen der Gasversorgung gefordert habe. Baustellen führten zwangsläufig zu Staus.

Der öffentlich ausgetragene Disput scheint nun Wirkung zu zeigen. Der ESB hat am vergangenen Mittwoch die für die Reuchenettestrasse zuständige Baufirma ersucht, die Arbeiten zu beschleunigen und auch am Samstag zu arbeiten. Ein Entscheid steht noch aus.

MAGAZIN SEITE 7

Biel
Jugend und Sport verlässt Zeughaus

ukb. Der Materialverleih von Jugend und Sport wird von Biel nach Thun verlegt. Ab Ende Jahr müssen die Mitarbeiter ins Berner Oberland pendeln. Das hat die Logistikbasis der Armee gestern bestätigt.

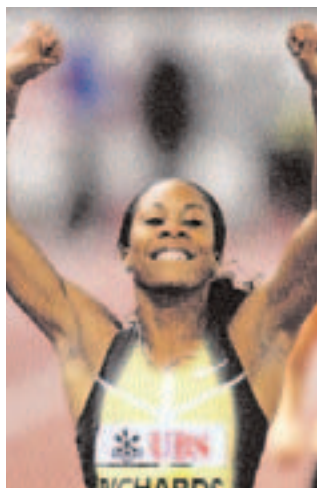
Bisher war der Materialverleih für die ganze Schweiz von Biel aus organisiert worden. Aufgrund der Umstrukturierungen, welche die Reform der Schweizer Armee auslöst, wird das hiesige Zeughaus aber aufgehoben. Was mit den Gebäuden geschehen wird, ist derzeit noch unklar. Das Bundesamt für Sport, das in einem Teil eingemietet ist, ist offenbar bereits auf der Suche nach alternativen Standorten für ihre Squash- und Druckluftschiesanlage. Bestätigen wollte dies aber niemand.

BIEL & REGION SEITE 9

Stimmungsvolle Eröffnung

Mit einem attraktiven Meeting ist in Zürich der neue **Letzigrund** eröffnet worden. Die Kälte machte den Athletinnen und Athleten das Leben schwer. Weltklasseleistungen blieben die Ausnahme.

bfn. Vor ausverkauften Rängen ist gestern Abend das in nur 13 Monaten neu gebaute Letzigrundstadion mit dem Leichtathletikmeeting «Weltklasse Zürich» eröffnet worden. Wunderleistungen gab es auf der neuen «Piste magique» noch keine zu bewundern. Zum einen forderten die nur fünf Tage zuvor zu Ende gegangene WM in Japan und die Rückreise von dort ihren Tribut, zum anderen litten die



Sanya Richards. Bild: ky

Athletinnen und Athleten unter den unangenehm kühlen Temperaturen. Dennoch gab es einige Spitzenleistungen, etwa

durch die Amerikanerin Sanya Richards (Jahresweltbestleistung über 400 m) und ihren Landsmann Xavier Carter (Meetingrekord über 200 m). Die kroatische Hochspringerin Blanka Vlasic liess sich die Latte auf Weltrekordhöhe (2,10 m) auflegen, riss jedoch dreimal.

Für die beste Leistung aus Schweizer Sicht sorgte der St. Galler Andreas Kundert, der über 110 m Hürden in 13,61 Sekunden nur zwei Hundertstel über seiner eigenen Bestleistung blieb. Der Kallnacher Marc Schneeberger, der einzige Seeländer Teilnehmer, stellte mit der Nationalstaffel über 4-mal 100 m in 39,24 Sekunden eine Schweizer Saisonbestzeit auf und verpasste den Landesrekord um lediglich fünf Hundertstel.

SPORT SEITEN 25 UND 26

Blocher/Rohrschacher
Gegenseitige Kritik

sda. Bundesbern kommt nicht zur Ruhe: Zwei Tage nach der Veröffentlichung des GPK-Berichts zum Fall Roschacher kritisierte Subkommissionspräsidentin Lucrezia Meier-Schatz (CVP) die SVP-Reaktion scharf. Die SVP wiederum schoss zurück und dachte laut über eine PUK nach.

Die SVP missachte die politischen Institutionen. Dass eine Bundesratspartei eine vom Parlament eingesetzte Aufsichtsinstitution verhöhne, «ist in einer demokratischen Gesellschaft ein Problem», sagte Meier-Schatz.

Zudem wehrte sich Meier-Schatz gegen die Komplottvorwürfe. Bundesrat Christoph Blocher habe dieses Wort ins Spiel gebracht, sagte Meier-Schatz. Sie habe diesen Begriff von Anfang an zurückgewiesen. Die Feststellung im Bericht, dass die Gewaltenteilung missachtet wurde, sei allerdings von staatspolitischer Tragweite.

Auf die Details des Berichts mochte die SVP nicht eingehen. Die Bundeshausfraktion schalt den Bericht jedoch als unvollständig und einseitig.

Die SVP ziehe in Erwägung, eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) zu beantragen. Diese soll untersuchen, «wie in Verwaltung und Behörden systematisch gegen die SVP und gegen Bundesrat Blocher gearbeitet wird».

Solche systematische Bestrebungen in der Form eines von der SVP kolportierten Geheimplans gebe es nicht, sagte Bundesrat Pascal Couchepin. Er fühle sich an den Faschismus der 1930er Jahre erinnert. Der SVP wirft Couchepin «Propaganda im negativsten Sinn des Wortes» vor. Mit ihren Komplottvorwürfen sei es der SVP gelungen, von den «massiven Vorwürfen» des GPK-Berichts abzulenken, sagte der Soziologe Kurt Imhof.

TAGESTHEMA SEITE 2

Sutz-Lattrigen
Uraltes Haus entdeckt

rbo. Am Südufer des Bielersees ist es in Sutz-Lattrigen erneut zu einem bedeutenden prähistorischen Fund gekommen. Im Verlauf von Rettungsgrabungen haben Archäologen rund 200 Meter vom Seeufer entfernt den Grundriss des ältesten Hauses der Schweiz entdeckt.

Bei den Überresten handelt es sich gemäss den Aussagen von Experten wohl um eine Fischerhütte aus dem Jahre 3863 vor Christus.

Nach der Dokumentation ganzer Pfahlbau-Siedlungen, die in der Vergangenheit in Sutz-Lattrigen immer wieder für Aufsehen gesorgt haben, stellt diese Fundstelle, vor allem aufgrund ihres Alters, einen weiteren Höhepunkt dar.

SEELAND SEITE 17